INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort von Klaus W. Hempfer VII

A. DAS ALTFRANZÖSISCHE ROLANDSLIED

1. Zur „Heidengeographie" im Rolandslied 1
2. Farbrealität und Farbsymbolik in der „Heidengeographie" des Rolandsliedes 27
3. Vom biblischen „Gottesberg" zur Symbolik des „Heidentals" im Rolandslied 65
4. Kontextbedeutung und Wortsemantik. Zur Eingangslaisse des altfranzösischen Rolandsliedes und zur „Berglage" von Saragossa (v. 6) 119
5. Eine problematische Stelle im Oxforder Roland: Karls Rückkehr aus Spanien (O 3682–3704) 149

B. DANTE UND PETRARCA

6. Standortbestimmungen zum Gebrauch eines „echt italienischen Wortes" *(vago)* bei Dante und Petrarca 169
7. Was bedeutete Dante für die beiden anderen „Kronen von Florenz", insbesondere für Petrarca ? 193
8. Zur Mythologieverwendung in Petrarcas *Canzoniere* (Mit einem Ausblick auf die petrarkistische Lyrik) 202
9. Lyrik und Logik in Petrarcas *Canzoniere* (Zur „Gedanklichkeit" in gattungsverschiedenen Gedichten: *Solo e pensoso* und *Chiare fresche e dolci acque* 224
10. Il Sonetto I 262

C. PETRARKISMUS UND RENAISSANCELYRIK

11. Lyrische Grundform und episch-didaktischer Überbietungsanspruch in Bembos Einleitungsgedicht 289
12. Zu Tassos „binnenpoetischer" Auseinandersetzung mit Bembo – (Samt abschließendem Hinweis auf das Desideratum einer kritischen Ausgabe von Bembos *Rime*) 334
13. Zum Nachahmungsproblem in der französischen Lyrik 354
14. Ronsards Antike-Nachahmung und die mittelalterlich-französische Tradition (imitatio) 365
15. Die innere Form der imitatio bei Ronsard 382